

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.  
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 18.

Donnerstag, den 4. März 1915.

8. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

**Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.**  
Spangenberg, 3. März.

§— Es ist noch Gold da. Unsere Schulkinder sammelten gestern etwa 400 Mark in Gold und tauschten die „Goldfische“, die noch in manchen Familien leider festgehalten werden, gegen Papiergeld um. Alles Gold gehört jetzt in die Reichsbank.

\*— Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die in heutiger Nr. veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums betr. Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des deutschen Reiches von 1914 (Kriegsanleihe).

**Cassel.** Die Maul- und Klauenseuche ist im hiesigen Schlachthaus und Viehhof ausgebrochen, wodurch der Zuchtschweinemarkt am Mittwoch, den 3. ds. und der Schlachtviehmarkt am Donnerstag, den 4. ds. ausfällt.

**Schwaga.** Die amtliche Verwiegung des Tabaks im Werratal hat dieser Tage begonnen. Der in diesem Jahre erzielte Preis von 40 Mark für den Zentner ist ein außergewöhnlich hoher und seit Jahren nicht mehr gelöst worden. Jedenfalls werden wieder viele Tabakbauer, die ihn des geringen Gewinnes halber aufgegeben hatten, sich dem Tabakbau aufs neue zuwenden.

**Aus Nassau.** Einer der bekanntesten unter den evangelischen Geistlichen Nassaus, Pfarrer Todt in Oberneisen, ist jetzt gestorben und in Mainz eingeschert worden. Es ist der erste Geistliche unseres Bezirks, der durch Feuer bestattet wurde.

## Letzte Nachrichten.

**WTB Großes Hauptquartier, 3. März. (Amtlich)**  
Westl. Kriegsschauplatz. Bei St. Eloi südlich Ypern wurde ein Angriff zweier engl. Kompagnien nach blutigem Handgemenge zurückgewiesen. Bei Peronne landete infolge Motordefekts ein franz. Flugzeug, die Insassen wurden gefangen genommen. Die franz. Angriffe in der Champagne hatten nicht den geringsten Erfolg. Nordwestl. von Viller-sur-Tourbe entrißen wir dem Feinde Schützengräben in Breite von 350 Metern. Französische Angriffe im Walde von Consenvoye und in Gegend Nilly-Appremont wurden leicht abgewiesen. Unsere Angriffe nordöstl. von Vadonviller brachten uns wieder beträchtlichen Geländegewinn, wir schoben unsere Front hier in den letzten Tagen um 8 Kilometer vor. Nordöstlich von Selles machten die Franzosen vergebliche Versuche, den Verlust der letzteren Tage wieder auszugleichen.

**Westl. Kriegsschauplatz.** Bei Grodno ist die Lage unverändert. Südöstlich Augustowo versuchten die Russen, den Vobz zu überschreiten. Unter schweren Verlusten wurden sie zurückgeworfen und 1500 Gefangene blieben in unserer Hand. Andere Angriffe in Gegend nordöstlich von Lomsha brachen dicht vor unserer Front gänzlich zusammen. Südwestlich von Kolno machten wir Fortschritte. Südlich von Mysziniee nahmen wir unsere Vortruppen vor überlegenem Feinde etwas zurück. Nordwestlich von Praszysz fühlten die Russen langsam vor. Mehrere russische Nachtangriffe östlich Bloch wurden abgewiesen. Oberste Heeresleitung.

**WTB Großes Hauptquartier, 2. März.**  
Westlicher Kriegsschauplatz. Erneute wieder mit starken Kräften angelegte Angriffe in der Champagne brachen meist schon unter unserm Feuer unter gewaltigen Verlusten für den Feind zusammen. Nahkämpfe an einzelnen Stellen waren durchweg für uns siegreich. Unsere Stellungen blieben fest in unserer Hand. Im Argonnerwald eroberten wir mehrere Gräben, machten 80 Gefangene und erbeuteten 5 Minenwerfer. Die in den Vogesen in den letzten Tagen errungenen Vorteile wurden trotz heftiger Gegenangriffe festgehalten. Gestrige Abendangriffe der Franzosen nordöstlich Selles waren für den Feind besonders verlustreich.  
Westlicher Kriegsschauplatz. Russische Vorstöße

## Zeichnet die zweite Kriegsanleihe!

Die Stunde ist gekommen, da von neuem an das gesamte deutsche Volk der Ruf ergehen muß:

**Schafft die Mittel herbei,  
deren das Vaterland zur  
Kriegsführung notwendig  
bedarf!**

Von der ersten deutschen Kriegsanleihe hat man gesagt, sie bedeute eine gewonnene Schlacht. Wohlan denn, setz dich dafür, daß das Ergebnis der jetzt zur Zeichnung aufgelegten zweiten Kriegsanleihe sich zu einem noch größeren Siege gestalte. Das ist möglich, weil Deutschlands finanzielle Kraft ungebrochen, ja unerschöpflich ist. Das ist nötig, denn Deutschland muß gegen eine Welt von Feinden sein Dasein verteidigen und alles einsetzen, wo alles auf dem Spiele steht. Und schließlich: Es ist nicht nur Pflicht, sondern Ehrensache eines jeden Einzelnen, dem Vaterlande in dieser großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Unsere Brüder und Söhne draußen im Felde sind täglich und stündlich bereit, ihr Leben für uns alle hinzugeben. Von den Dahingeblichenen wird kleineres aber nicht unwichtigeres verlangt: ein jeder von ihnen trage nach seinem besten Können und Vermögen zur Beschaffung der Mittel bei, die unsre Helden draußen mit den zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausstatten sollen.

Darum zeichnet auf die Kriegsanleihe! Helfet die Lauen aufrütteln. Und wenn es einen Deutschen geben sollte, der aus Furcht vor finanzieller Einbuße zögert, dem Rufe des Vaterlands zu folgen, so belehret ihn, daß er seine eigenen Interessen wahrt, wenn er ein so günstiges Anlagepapier, wie es die Kriegsanleihe ist, erwirbt. Jeder muß zum Gelingen des großen Werkes beitragen.

südöstlich und südlich des Augustower Waldes waren erfolglos. Russische Nachtangriffe nordöstlich Lomza und östlich Bloch wurden zurückgeschlagen. Oberste Heeresleitung.

**WTB Wien, 1. März.** Amtlich wird verlautbart: Erfolgreiche Kämpfe im westlichen Abschnitt der Karpathenfront brachten mehrere russische Vorstellungen in unseren Besitz. 19 Offiziere, 2000 Mann wurden gefangen genommen, viel Kriegsmaterial erbeutet. Im Raume südlich des Dnjestr sind nach Eintreffen russischer Verstärkungen erbitterte Kämpfe im Gange. Alle feindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen versucht wurden, scheiterten unter den schwersten Verlusten des Gegners. In Polen und Westgalizien fanden auch gestern nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellv. des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

**WTB Konstantinopel, 1. März.** Das Hauptquartier teilt mit: Die feindliche Flotte setzte heute

mit größeren Zwischenräumen ihr Feuer auf die Batterien von Sedul Vahr fort. Feindliche Versuche, an einzelnen Stellen Erkundungsabteilungen zu landen, scheiterten. — Schließlich wurden fünf feindliche Panzerschiffe, die gegen andere unserer Batterien erfolglos feuerten, von sieben daraus abgefeuerten Granaten getroffen und zum Rückzug genötigt.

**Zürich, 2. März.** Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt: Was kürzlich in Ostpreußen geliefert wurde, sei ein Bewegungskrieg bester Form gewesen. Der Fachmann müsse die einfache Gesamtlage, die musterhafte Verschleierung der Bewegungen, die Konsequenz in der Durchführung und die Leistungsfähigkeit der Truppen bewundern. Kein Wunder, daß auch der Gegner seine Anerkennung nicht versage und daß der „Temps“ den bejahrten Hindenburg mit dem jugendlichen Bonaparte vergleiche. Hindenburg überrasche die Welt vielleicht über kurz oder lang mit einem neuen Meisterschlage.

**London, 2. März.** Auf den Clydewerften sind, laut „Boss. Ztg.“, jetzt bereits 10000 Mann am Streik beteiligt. Die großen Werften sind völlig stillgelegt. Es besteht wenig Hoffnung auf Einigung.

**WTB Berlin, 2. März.** Wie der „Reichsanzeiger“ mitteilt, ist der Staatssekretär des Reichsschatzamt, Wirkl. Geh. Rat Dr. Helfferich zum Staatsminister und Mitglieder des Staatsministeriums ernannt worden.

**WTB Hamburg, 2. März.** (Privat.) Der Amol-Versand von Konrad Wasmuth hatte hier bekanntgemacht, daß er bei Umwechslung eines Goldstückes eine Flasche Amol gratis gebe. Am ersten Tage wurden 26000 Mark umgewechselt und dem Postamt 40 überwiesen. Das beweist, daß noch viel Gold im Lande ist.

**WTB Petersburg, 3. März.** In Jekaterinostlaw und anderen Städten Rußlands besteht eine Teuerung. Weizenmehl ist um 35 %, Roggenmehl um 25, Kartoffelmehl um 135, Butter um 125, Zitronensäure um 300 und Petroleum um 400% gestiegen.

**WTB Petersburg, 3. März.** Der Njetch meldet aus Tokio unterm 24. Februar: Japanische Blätter verzeichnen mit großer Freude, daß Frankreich bereit sei, Japan besonders weitgehende Rechte in Indochina einzuräumen.

**Haag, 2. März.** Trotz aller Beschönigungen Englands geht nach den „V. N. N.“ aus der Kundmachung der Liverpooler Assurance-Gesellschaft hervor, daß im Januar 41 englische Dampfer zu Grunde gegangen sind, welche abgesehen von der Ladung einen Wert von 1674000 Pfund repräsentieren.

**Berlin, 2. März.** Der „Stampa“ wird nach dem „Berl. Tgl.“ aus London gemeldet: Der Lloydagent klabt aus Concepcion in Chile, daß der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ das französische, 2270 Tonnen große Segelschiff „Jean“, sowie das englische, 1785 Tonnen große Segelschiff „Kildanton“ in den Grund bohrte, nachdem er deren gesamten Mannschaften gestattet, sich in Sicherheit zu bringen.

**Genf, 2. März.** Aus Rom wird hierher aus informierter Quelle gemeldet: Die Vereinigung der Kaufleute habe die Nachricht erhalten, daß England die gesamte Getreideernte 1916 in Argentinien aufgekauft habe.

**WTB Berlin, 1. März.** Das erste und zweite Geschwader der Vereinigten Staaten ist, wie laut „Boss. Ztg.“ der „Newyork Herald“ meldet, nach dem Stillen Ozean ausgelaufen. Die amerikanische Flotte vor Schanghai sei durch sechs Kriegsschiffe verstärkt worden.

**WTB Frankfurt a. M., 1. März.** Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus London: General Baden-Powell bekennt sich in seinem soeben erschienenen Buch als früherer englischer Spion in Deutschland.

# Zeichnungen

auf die

## 5% Deutsche Reichsanleihe

unkündbar bis 1924

## 5% Deutsche Reichsschatzanweisung

rückzahlbar in den Jahren 1921 u. 1922

zu 98 1/2 %

## 5% Deutsche Reichsanleihe

mit Eintragung in das Reichsschuldbuch und Sperre bis zum 15. April 1916 zu 98,30 % nehmen wir bis zum 19. März mittags 1 Uhr entgegen. Briefliche Anfragen finden aufmerksamste Erledigung.

**Dresdner Bank Filiale Cassel.**

# Zur Einsegnung.

## Die Frühjahrs-Neuheiten

sind in vollkommener Auswahl wie nur jemals eingetroffen.

### Das Jackenkleid „Ersatz für Maß“

in den Preislagen Mk. 39.00, 52.00, 68.00, 85.00 ist der begehrteste Artikel.

## Fertige Damenbekleidung.

Kleider	in schwarz, weiß u. farbig, in neuen Ausführungen und neuartigen Wollstoffen	46.50, 37.50, 24.00, 19.50,	13 <sup>50</sup>
Jackenkleider	neue kleidsame Formen in marine, schwarz und anderen Farben	39.50, 32.00, 28.50, 22.00,	16 <sup>50</sup>
Jacken	aus guten Stoffen in neuen Formen	23.00, 17.50, 12.75,	9 <sup>50</sup>
Mäntel	aus guten Stoffen in vielen Farben	25.00, 18.50, 12.50,	7 <sup>75</sup>
Blusen	in Wolle, feiche jugendliche Formen	6.75, 4.75, 2.95	
	in Seide, einfarbig und kariert	15.00, 10.50, 6.90	
Röcke	in schwarz, marine und farbigen Wollstoffen	16.50, 12.75, 9.50, 6.75,	3 <sup>35</sup>

## Frühjahrshüte

Barettform mit Blumenranke und Spitze garniert	3 <sup>75</sup>	Glockenform a. Fantasiestroh, m. Blumen entzückend garniert	7 <sup>50</sup>
Glockenform mit Spitze, Band und Blume garniert	4 <sup>75</sup>	aus Borden, handgenäht, m. Band abgezogen und Blumentuff	9 <sup>75</sup>
aus Schweizer Seidenstroh in allen Farben mit elfenbein Spitze garniert	5 <sup>75</sup>	aus italienischem Geflecht mit Spitzen und Blumen garniert	10 <sup>50</sup>

## Preiswerte Kleiderstoffe.

<b>Schwarz.</b>			
Krepp, schöne Qualität	Meter	1 <sup>20</sup>	
Kammgarn, reine Wolle, besonders preiswert	Meter	1 <sup>75</sup>	
Kammgarn, reine Wolle, ca. 110 cm breit, beste Qualitäten	Meter 2.75, 2.50,	2 <sup>10</sup>	
Grenadine u. Colienne, leichte wollene und halbseidene Gewebe, ca. 110 cm breit	Meter 4.50, 3.50, 2.75,	2 <sup>25</sup>	
<b>Weiß.</b>			
Wollbatist	Meter 2.10, 1.75,	1 <sup>20</sup>	
Krepp, reine Wolle, gute Qualität	Meter	1 <sup>35</sup>	
Cachemire, reine Wolle	Meter 2.35,	1 <sup>80</sup>	
Crepon u. Colienne, leichte Gewebe in Wolle und Halbseide, ca. 110 cm breit	Meter 3.50, 2.75,	2 <sup>25</sup>	
<b>Farbig.</b>			
Krepp, in allen Farben	Meter	1 <sup>20</sup>	
Kammgarn, ca. 90 und 110 cm. breit, reine Wolle, sehr preiswert,	Meter 2.75, 2.50,	1 <sup>75</sup>	
Crepon, ca. 110 cm breit, reine Wolle	Meter 2.40,	1 <sup>85</sup>	
Seidenstoffe, schwarz, weiß u. farbig, bewährte reinseidene Bindungen aller Art, große Farbauswahl	Meter 4.50, 3.50, 2.50,	1 <sup>95</sup>	

## Wäsche.

<b>Untertaillen</b>	aus guten Wäschetuchen mit reicher Stickerei-Garnierung, vorzügl. Sitz, 1.75, 1.10, 95 <sup>4</sup>	
<b>Stickerei-Unterröcke</b>	aus guten Stoffen mit schönen hohen Stickereivolants	4.50, 3.50, 2.10, 1 <sup>75</sup>
<b>Hemden, Achselanschluß m. Paffen,</b>	aus besten Wäschetuchen, schön garniert,	1.95, 1.75, 1 <sup>25</sup>
<b>Hemden, Fantasieform,</b>	aus best. Wäschetuchen, mit reicher Stickereigarnitur,	2.40, 1.95, 1 <sup>45</sup>
<b>Beinkleider, lang Fasson,</b>	gebogt u. mit Stickerei	1.95, 1.65, 1 <sup>25</sup>
<b>Beinkleider, Kniefasson,</b>	aus besten Stoffen, m. schönen Stickereien,	2.50, 2.10, 1 <sup>45</sup>

# Arthur Wertheim, Cassel.

## Sämereien

für Feld und Garten

empfiehlt in bester, keimfähiger Ware

Oberndorfer und Eggendorfer Munkeln  
Pfund 40 Pfg.

**Georg Meurer**  
Kaufmann.

Turn-Verein  Froher Mut

Heute Mittwoch Abend:

**Turnstunde.**

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Deutsche Frauen und Mädchen vereinigen sich zu einer Liebesgabe für unsern Kaiser und König.

Auch in hiesiger Stadt wird in den nächsten Tagen eine Liste zur Zeichnung eines kleinen Beitrages von 10 Pfg. oder mehr in Umlauf gesetzt werden. Ich bitte sich zahlreich an der Liebesgabe zu beteiligen.

J.-Nr. 934/15.

Spangenberg, den 26. Februar 1915.

Der Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924

5% Deutsche Reichsschatzanweisungen

(Zweite Kriegsanleihe)

Zeichnungen hierauf werden vom 27. Februar bis Freitag, den 19. März kostenlos entgegengenommen. Nähere Auskunft wird gern gegeben.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

J.-Nr. 933/15.

Spangenberg, den 26. Febr. 1915.

Wender.

Rechnungsformulare in allen Größen stets vorrätig in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

## Hühner- und Taubenfutter

empfiehlt billigt

**Richard Mohr.**

**Henkel's**  
Bleich-Soda  
für alle  
Küchengeräte

## Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr **Gesangstunde** bei Witwe Entzeroth am Liebenbach. Vollzählige Beteiligung wird erwartet. Der Vorstand.

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Fünf Gratis-**



für Stadt und Land.  
**Beilagen:**

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.  
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.  
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 18. Donnerstag, den 4. März 1915. 8. Jahrgang.

## Zweites Blatt.

### Kriegsnachrichten-Sammelstellen.

Es ist daran gelegen, die zum Teil sehr wertvollen Berichte der Kriegsteilnehmer über ihre Erlebnisse im Felde mehr als bisher für Veröffentlichungen durch die Presse und weiterhin für die spätere Geschichtsschreibung nutzbar zu machen. Schon vor einiger Zeit sind zu diesem Zwecke im Bereiche des XI. Armeekorps drei Kriegsnachrichten-Sammelstellen errichtet worden. (Nr. 1 in Göttingen, Nr. 2 in Jena, Nr. 3 in Marburg) zu denen von den wissenschaftlichen Hochschulen dieser Orte in dankenswerter Weise Mitarbeiter freiwillig sich angeboten haben. Die Einrichtung und der Zweck dieser Kriegsnachrichten-Sammelstellen scheinen aber nicht hinreichend bekannt geworden zu sein. Denn bis jetzt sind nur verhältnismäßig wenig Kriegsberichte aus Privatbesitz eingegangen. Es wird daher nochmals allgemein dazu aufgefordert, Kriegsnachrichten und Kriegsurkunden aller Art den Sammelstellen zuzuführen. Erforderlich ist es, die Urschriften selbst einzusenden. Wollen die Besitzer auf die Urschriften nicht verzichten, so erhalten sie sie zurück, nachdem eine Abschrift genommen und in wichtigen Fällen

beglaubigt ist. Geeignete Berichte oder Auszüge aus ihnen sollen alsbald veröffentlicht werden; doch steht es den Besitzern auch frei, die Veröffentlichung ganz oder teilweise zu verbieten. Alle Berichte und Urkunden, auch die nicht veröffentlichten, werden zu späterer geschichtlicher Verwertung aufbewahrt. Hierbei wird bemerkt, daß oft gerade die Teile eines Berichts, die aus naheliegenden Gründen jetzt unveröffentlicht bleiben müssen, später besonders wertvoll werden. Hervorgehoben wird, daß im Armeekorpsbereich nur die Kriegsnachrichten-Sammelstellen zum Sammeln von Kriegsberichten und Kriegsurkunden ermächtigt sind, und daß die Behörden sie hierbei unterstützen. Jede andere derartige Sammeltätigkeit wie solche in letzter Zeit wiederholt und meist mit nicht ganz uneigennütigen Absichten hervortrat, ist unerlaubt. Bei dem vaterländischen Sinn aller Besitzer von Kriegsberichten und Kriegsurkunden ist zu erwarten, daß sie die Tätigkeit der Kriegsnachrichten-Sammelstellen in jeder Hinsicht zu unterstützen gern bereit sein werden.

### Wetterbericht.

Am 4. März. Zeitweise heiter, meist wolkig bis trüb, etwas Niederschläge, früh frostig, später milder.  
Am 5. März. Wechselnd bewölkt, gelinde, zeitweise Niederschläge.  
Am 6. März. Etwas kälter, zeitweise aufheiternd, vielfach wolkig, Niederschläge in Schauern.

\*— Heraus mit den Goldstücken und Umtausch derselben gegen Papiergeld! Wenn gleich der Goldbestand der Reichsbank vom 31. Juli 1914 mit 1253 Mill. auf jetzt 2255 Mill. mithin um 1002 Millionen sich auch erhöht hat, so befinden sich noch annähernd 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Milliarden Gold in Privathänden statt in dem Zentralbassin unserer Reichsbank zu liegen, wo sie die wichtige Aufgabe, die nationale Goldreserve zu erhöhen, erfüllen könnten. Jedes 20-Markstück, das dem Goldbestand der Reichsbank einverleibt wird, vermehrt das Notenausgaberecht der Reichsbank um 60 Mark. Darum nochmals: Heraus mit den Goldstücken und Umtausch derselben bei den öffentlichen Kassen.

*Manoli  
Zigaretten  
Früh-  
früh!*

### Bekanntmachung.

Zu dem Verkauf des Brennholzes aus dem Stadtwalde im Termin am 22. v. Mts. hat der Magistrat den Zuschlag erteilt. Dagegen bleibt der Zuschlag bezüglich des Nutzholzes noch vorbehalten.  
Spangenberg, den 3. März 1915.  
J. Nr. 1003/15. Der Magistrat.

- la. Futter-Zucker 3tr. 15 Mk.
- „ -Lein 3tr. 40 Mk.
- „ -Mehl 3tr. 20 Mk.
- Weizen- u. Gersten-
- la. Saat-Erbisen 3tr. 42 Mk.
- grüne
- „ -Bohnen 3tr. 20-25 Mk.
- „ -Wicken 3tr. 38 Mk.
- Westfälische

Sesamkuchen, Mannheimer.  
Alles sofort lieferbar.  
M. J. Spangenthal Ww.  
Spangenberg.

Herr Wachtmeister Trumpf will am 26. 2. 15 einen Bleistift verloren haben. Da Personen unschuldig damit belästigt werden, wird der eheliche Finder gebeten, den Bleistift auf der hiesigen Stadtkasse gegen hohen Finderlohn wieder abzugeben.  
W. Schmidt.

Offeriere  
**Pa. Kalbfleisch**  
M. Katz.

## Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 — können vom  
1. März d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden. Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 22. Juni d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummersfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen können dort in Empfang genommen werden. Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben rechts neben der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.  
2. Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) findet gemäß unserer Ende Januar veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem 1. Februar d. Js. bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung — bei letzteren jedoch nur noch bis zum 25. Mai — statt.  
Berlin, im Februar 1915.

Reichsbank-Direktorium  
Havenstein. v. Grimm.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 5. März d. Js., vormittags 11 Uhr werde ich in Spangenberg folgende Gegenstände als:  
1 Schreibsekretär, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Tisch mit Decke, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigern. Kaufliebhaber wollen sich um genannte Zeit in der Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ versammeln.  
Melsungen, den 2. März 1915.  
Risseler,  
Gerichtsvollzieher.

## Liebesgaben

- Kakaowürfel, 5 und 10 Pfg.
- Bouillonwürfel, 10 St. Blechschachtel 40 Pfg.
- Tectabletten, do. 50 Pfg.
- Kaffeetabletten, do. 50 Pfg.
- Gek. Schinken in Dosen Mk. 1.20
- Oelsardinen, 50 und 60 Pfg.
- Lachs in Dosen 60 Pfg. u. 1 Mk.
- Schützengrabenlampen, St. 5 Pfg.
- Schokoladen, lose und gepackt, in großer Auswahl empfiehlt  
Richard Mohr.

## Alpenkräuterbonbons

stillen Husten und Heiserkeit.  
Zu haben bei  
Wilh. Mohr.

Feldpostkartons  
in verschiedenen Größen.  
K. Thomas.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Familienunterstützung für den Monat März d. J. an die Angehörigen der zum Seeresdienst einberufenen Mannschaften erfolgt am **Sonnabend, den 6. d. Mts., mittags von 12<sup>1/2</sup> bis 1 Uhr.**

Spangenberg, den 2. März 1915.  
Die Stadtkasse.

## Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft am **Mittwoch, den 10. März d. J.**, von vormittags 10 Uhr ab, in dem Stöhr'schen Saale in Spangenberg aus den Schutzbez. Dörnbach, Distr. 43, 49, 51, 54, 56, 44, 63, Glasebach, Distr. 72, 73, 74, 80, 94, Mörshausen, Distr. 105, 113, 114, 118, 122, 125—127 (113, 114, 118 für Melsungen geeignet)

**Eichen:** 3 rm Scheit, 8 rm Knüppel, 13 rm Reis 1. u. 3. Kl.,

**Buchen:** 200 rm Scheit, 400 rm Knüppel, 900 rm Reis 2. u. 3. Kl., 50 rm Nugrollen 2. Kl., 1 m lang,

**Birke:** 3 rm Scheit, 8 rm Knüppel,

**Nadelholz:** 21 rm Scheit, 88 rm Knüppel, 80 rm Reis 1. u. 3. Kl.

### Bekanntmachung.

Sollte an einigen Stellen des Kreises Mangel an Mehl, besonders Roggenmehl hervortreten, dann ersuche ich, dies bei den Herren Bürgermeistern sofort anzumelden.

Die Herren Bürgermeister wollen mir sofort eine Zusammenstellung einreichen. Ich werde dann eine entsprechende Menge überweisen.

Ich ersuche, diese Bekanntmachung sofort ortsüblich zu veröffentlichen.

Nach § 11 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 25. Januar d. J. haben Mühlen, Bäcker, Konditoren und Händler über die eingetretenen Veränderungen ihrer Bestände dem Gemeindevorstand Anzeige zu erstatten.

Diese Anzeige erstreckt sich auch auf Bestände die erst nach dem 1. Februar d. J. den Beteiligten überwiesen sind.

Ausgenommen sind natürlich Lohnmüllereien (Kundenmüllerei). Wer die Anzeige nicht in der gesetzten Frist erstattet, oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 500 Mark bestraft.

Die Herren Bürgermeister und Gutsvorsteher wollen hiernach alsbald das Weitere veranlassen.

Gemäß Artikel 1 Ziffer 4 der Bekanntmachung über Aenderung der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 6. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 65) werden sämtliche Vorräte an Roggen und Weizen, die über 50 Pfd. bis zu 2 Ztr. betragen, hiermit beschlagnahmt.

Melsungen, den 1. März 1915.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 2. März 1915.  
J.-Nr. 972 Der Bürgermeister.

## Packer gesucht.

S. & J. Goldschmidt.

Große Auswahl

in

## Carbid-Laternen,

Carbid in Dosen

empfiehlt billigt

J. H. Herbold,  
Schlossermeister.

# 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924. 5% Deutsche Reichsschatzanweisungen. (Zweite Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schulverschreibungen des Reichs und 5% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

### Bedingungen.

- Zeichnungsstelle** ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von **Sonnabend, den 27. Februar, an bis Freitag, den 19. März, mittags 1 Uhr** bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postcheckkonto Berlin Nr. 99) und bei **allen Zweiganstalten der Reichsbank** mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der **Königlichen Seehandlung** (Preussischen Staatsbank) und der **Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Königlichen Hauptbank in Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher **deutschen Banken, Bankiers** und ihrer **Filialen, sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände, jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und **jeder deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen. Zeichnungen auf Reichsanleihe nimmt auch die **Post** an allen Orten, wo sich keine öffentliche Sparkasse befindet, entgegen. Auf diese Zeichnungen ist bis zum 31. März die Vollzahlung zu leisten.
- Die **Schatzanweisungen** sind in vier Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 100 000, 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1915, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1916 fällig. Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie zum 2. Januar 1921, 1. Juli 1921, 2. Januar 1922 und 1. Juli 1922. Die Auslosungen finden im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1920 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar bzw. 1. Juli. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.
- Die **Reichsanleihe** ist in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit dem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schatzanweisungen ausgestattet.
- Der **Zeichnungspreis** beträgt für die **Reichsanleihe**, soweit Stücke verlangt werden, und für die **Reichsschatzanweisungen 98,50 Mark**, für die Reichsanleihe, soweit Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis 15. April 1916 beantragt wird, **98,30 Mark** für je 100 Mark Nennwert. Auf die vor dem 30. Juni 1915 gezahlten Beträge werden 5% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 30. Juni an den Zeichner vergütet, auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner 5% Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten.
- Die zugeteilten Stücke an Reichsschatzanweisungen sowohl wie an Reichsanleihe werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. April 1916 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt, der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.
- Zeichnungscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die betreffenden Postanstalten ausgegeben.
- Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Anmeldungen auf bestimmte Stücke und Serien können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der andern Zeichner verträglich erscheint.
- Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen. Sie sind verpflichtet:

30%	des zugeteilten Betrages	spätestens am	14. April d. J.
20%	"	"	20. Mai d. J.
20%	"	"	22. Juni d. J.
15%	"	"	20. Juli d. J.
15%	"	"	20. August d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen. Beträge bis 1000 Mark einschließlich sind bis 14. April d. J. ungeteilt zu berichtigen.
- Zwischenscheine sind nicht vorgesehen. Die Ausgabe der endgültigen Stücke wird Anfang Mai beginnen.
- Die am **1. April d. J. zur Rückzahlung fälligen 60 000 000 Mark 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1911, Serie I** werden bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen.

Berlin, im Februar 1915.

### Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

## Aufgepasst! Lesen und nachdenken!

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werthe Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?

1. Durch billige Ladenmiete. 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen. 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen. 4. Ich halte mich nur an gute Waren. 5. Außerdem eine ganze Anzahl großer Ersparnisse im geschäftlichen Betriebe. Durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werthe Kundschaft billiger zu bedienen.

Konfirmanden-Stiefel

Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!  
Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,

Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse.

Telephon Nr. 3246.

Befohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Besichtigung meiner Waren und meines Lagers jederzeit gestattet und ohne Kaufzwang.

### Wohnhaus

in **Elbersdorf** mit 6 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.

C. Schneider.

Ich praktiziere in Melsungen  
Donnerstag Nachm. ½3-7 Uhr  
Zahnarzt **Danielewicz.**

### Gesangbücher

zu haben bei **K. Thomas.**

Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Streng feste Preise.